

Das Friedensangebot des Vierbundes und die Märkte.

Die amtliche Mitteilung über die Note, mit der die verbündeten Mächte ihre Bereitwilligkeit zu Friedensverhandlungen kundgeben, hat gestern die Diskussion an der Wiener Börse ausschließlich beherrscht. Die Bewegung, welche diese feierliche Kundgebung hervorgerufen, war eine tiefe und nachhaltige, und es währte lange, ehe das Geschäft in Fluß kam. Im Vordergrund des Meinungsaustrausches in den finanziellen Kreisen stand natürlich die Frage, welche Antwort die Note des Vierbundes finden werde, ob die Ententemächte auf dieses Anbot eingehen werden oder nicht. Einnütig kam die Würdigung einer Politik zum Ausdruck, die nach den glanzvollen Siegen in Rumänien, während der Feind sich dort in wilder Flucht befindet, entsagungsvoll auf das Recht des Siegers verzichtet, einnütig auch die unerschütterliche Ueberzeugung, daß eine Ablehnung unserer wohlgemeinten Vorschläge die Monarchie und ihre Verbündeten nicht unerwartet treffen würde, daß wir entschlossen sind, wenn es sein muß, den Kampf auch weiterhin, und dann erst recht, bis zum endgiltigen Siege durchzuführen.

In vollkommener Ruhe hat sich die Börse der neugeschaffenen Situation gegenüber orientiert. Rüstungswerte waren wohl schwächer, aber die Abgaben bewegten sich in engen Grenzen, und auch die Kursrückgänge waren verhältnismäßig nicht erheblich. Auf den übrigen Marktgebieten konnte sich die freundliche Stimmung der letzten Zeit behaupten, wobei für die sogenannten Friedenspapiere Interesse hervortrat. Lebhaft war die Nachfrage nach Kriegsanleihen und Renten.

Nachstehend die Berichte von den anderen Märkten.

Budapester Börse.

B. Budapest, 12. Dezember. Die Börse eröffnete bei fester Grundstimmung in reservierter Haltung, was auf die in Aussicht gestellte Regierungserklärung während der heutigen Parlaments Sitzung zurückzuführen war. Im späteren Verlaufe erhöhte sich die Geschäftstätigkeit, besonders in Schiffahrts- und Mühlenwerten, welche kräftig anzogen. Hingegen blieben Bank- und Industriewerte, letztere bei ruckelhafter Kursbewegung, geschäftlos. Holzbau-Aktien konnten nach mehrfachen Schwankungen ihren gestrigen Kurs nicht behaupten. Andere Werte, wie Straßenbahn- und Stadtbahnaktien, schlossen behauptet. Clotilde-Aktien setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Der Schluß war reserviert.

Berliner Börse.

B. Berlin, 12. Dezember. Im Hinblick auf die mit großer Spannung erwarteten Ausführungen des Reichskanzlers im Reichstage machte sich an der heutigen Börse weitgehende Zurückhaltung geltend, und es herrschte wieder, wie bereits an den Vortagen, auf allen Marktgebieten bei kleinen Schwankungen Geschäftsstille vor. Aus dieser hoben sich lediglich wiederum Schiffahrtsaktien ab, die bei einigen Umsätzen im Kurse anziehen konnten. Auf dem Anleihenmarkte hielt das Interesse für die 3prozentigen und 3½prozentigen heimischen Anleihen an.